

VZP *forum*

DAS MAGAZIN FÜR DIE PAPIER WIRTSCHAFT UND IHRE PARTNER.



Neue Vorteile im
Strafrechtsschutz

Seite 18

Staatsanwältin für
Cyber-Themen

Seite 22

Weltweite Wahlen –
geopolitische Folgen

Seite 6



Horst Ullrich
Geschäftsführer

Neue Perspektiven

In turbulenten Zeiten hilft ein klarer Blick. Im Jahr 2024 sind weltweit Menschen in 76 Ländern zum Wählen aufgerufen. Ein Rechtsruck nach der Europawahl und ein zweite Amtszeit von Donald Trump werfen bereits Ihre Schatten voraus. Insgesamt erhöht die Vielzahl an Wahlen das Risiko geopolitischer Unsicherheiten, die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft haben können. Um welche es sich dabei handelt und wie Sie mit uns die Risiken im Blick behalten, lesen Sie ab Seite 6.

Im Industrie-Versicherungsmarkt braucht es einen Paradigmenwechsel, findet Ralf Becker, als geschäftsführender Gesellschafter unseres Kooperationspartners Funk. Dieser plädiert auf den Seiten 10 bis 13 für eine neue Sichtweise auf die Vertragserneuerungsrounden. Dieses Renewal könnte Optimismus und frischen Wind in gewohnte und eingefahrene Prozesse bringen.

Auf den Seiten 22 und 23 stellen wir Ihnen eine Expertin für Cyber-Kriminalität vor. Die Oberstaatsanwältin Jana Ringwald bekämpft nicht nur die Kriminalität im digitalen Raum, sondern beantwortet auch unsere Frage, wie sich Unternehmen besser schützen und im Falle eines Angriffs verhalten sollten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Horst Ullrich

Gemeinsam sicher sein.

Inhalt

VZP News

- 4 Gesetz zur Altersversorgung / Neue regionale Geschäftsleitung
- 5 Klimaszenarioanalyse / Lösungen für Brandschutz

International

- 6 Weltweite Wahlen: politische Risiken und individuelle Analysen
- 9 Funk Alliance Conference feiert Jubiläum

Risiken und Lösungen

- 10 Paradigmenwechsel im Industrie-Versicherungsmarkt
- 14 Künstliche Intelligenz in der Praxis
- 16 Extremwetter: Zusatzschutz durch Elementar-Versicherung
- 18 Strafrechtsschutzpolice mit neuen, beitragsfreien Vorteilen

Aus der Praxis

- 20 LkSG-Schulungen: Zahlen, Daten, Fakten und zufriedene Kunden

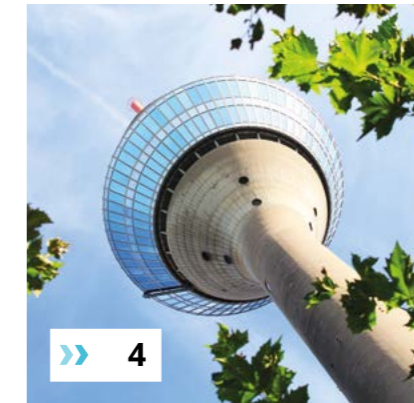
Horizont

- 22 Kriminalität im Netz: Einblicke in die Arbeit einer Cyberstaatsanwältin

- 25 Webinare
- 26 Ein Bild und seine Geschichte / Impressum



» 9



» 4

„Mit dem Schulungsangebot der Funk Risk Academy haben unsere Mitarbeitenden ein Wissensfundament erhalten, das sie konkret unterstützen kann.“

Ulrich Apel
INDUS Holding AG



» 10



» 22

AUSGABE

03

Gesetz zur Stärkung der Altersversorgung

Die betriebliche Altersvorsorge soll künftig noch weiter verbreitet werden. Dazu sollen einige gesetzliche Rahmenbedingungen verbessert werden. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das der Finanzen haben Ende Juni den



Bei der betrieblichen Altersvorsorge stehen wichtige Neuerungen an.

gemeinsamen Referentenentwurf für das Zweite Gesetz zur Stärkung der betrieblichen Altersversorgung und zur Änderung anderer Gesetze (Betriebsrentenstärkungsgesetz II) veröffentlicht. Der Entwurf ergänzt die Regelungen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes I aus dem Jahr 2017. Grundsätzlich bleibt die arbeitgeberfinanzierte Al-

tersversorgung freiwillig. Im Bereich des Arbeitsrechts soll u. a. die Verbreitung des Sozialpartnermodells gefördert werden. Dieses soll zugänglicher gestaltet werden, was die Teilnahme u. a. für kleinere



Unternehmen ermöglicht. Außerdem soll das geltende Abfindungsrecht flexibler gestaltet werden. Im Steuerrecht soll die Förderung von Geringverdienenden nach § 100 EStG durch die Kopplung der Einkommensgrenzen an die dynamische Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenze vorangebracht werden.

Der Entwurf wird noch über das Kabinett in die parlamentarische Abstimmung gehen, was erst im kommenden Jahr zu erwarten ist. Zuletzt bedarf es der Zustimmung des Bundesrates. Wir halten Sie auf dem Laufenden – abonnieren Sie gern den Vorsorge-Newsletter unseres Kooperationspartners Funk!



Vorsorge-Newsletter: funk-gruppe.com/newsletter

Neue Geschäftsleitung aus Düsseldorf

An 15 Standorten in Deutschland spricht VZP/Funk Tag für Tag die beste Empfehlung aus. Die Mitarbeitenden in den Niederlassungen kennen die regionalen Besonderheiten und aktuellen Marktgegebenheiten. Sie übersetzen vor Ort die übergreifende Unternehmensstrategie in regionale Erfolgsgeschichten.

Die Niederlassung in Düsseldorf ist eine solche Erfolgsgeschichte. Sie zählt zu den größten Standorten der Unternehmensgruppe. Ein Verdienst auch und insbesondere von Niederlassungsleiter Thorsten Seeger, der den Standort seit mehr als 15 Jahren ausbaut und gemeinsam mit 35 Kolleginnen und Kollegen betreut. Aufgrund dieser positiven Entwicklung hat die Geschäftsführung

Thorsten Seeger zum 1.7.2024 zur Regionalen Geschäftsleitung der Funk Versicherungsmakler GmbH ernannt. Thorsten Seeger startete vor rund 20 Jahren bei Funk als Kundenberater in Hamburg und war dann in Schwerin tätig, bevor er die Leitung der Niederlassung in Düsseldorf übernahm.



Thorsten Seeger



Klimaszenarioanalyse als neuer Service

Die neue CSRD-Richtlinie fordert eine Offenlegung der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir begleiten Unternehmen dabei, diese Strategie aufzubauen oder anzupassen – je nach Bedarf punktuell oder im gesamten

Prozess. Eine neue Dienstleistung von uns in diesem Kontext ist die Klimaszenarioanalyse. Neben einer Quantifizierung chronischer und akuter Klimarisiken rücken konkrete Klimaanpassungsstrategien und -maßnahmen in den Fokus. Ziel der Analyse ist die Ermittlung der unterschiedlichen Klimaszenarien und ihrer positiven und negativen Auswirkungen auf das jeweilige

Unternehmen. Wir unterstützen Sie bei der Durchführung, gemeinsam mit unserem Partner IE2S. Mit dieser Analyse können Sie Ihre Berichtspflichten erfüllen, Ihren Weg zur grünen Transformation aufzeigen und die zukünftigen Auswirkungen der Klimakrise minimieren.

Mehr zu CSRD: funk-gruppe.com/csrd

Intelligente Lösungen im Brandschutz

Die grüne Transformation, also der Übergang zu einer umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Wirtschaft, gewinnt weltweit an Bedeutung. Die Klimakrise, die Erschöpfung natürlicher Ressourcen und die steigende Umweltverschmutzung zwingen Regierungen, Unternehmen und Gesellschaften dazu, neue Wege zu gehen. Für Unternehmen birgt dieser Wandel sowohl erhebliche Chancen als auch Risiken.

Bei der Umstellung auf erneuerbare Energiequellen spielen Batteriespeicher eine große Rolle. Diese können sich aber entzünden und stellen damit eine potenzielle Brandquelle dar. Besonders problematisch wird das, wenn Batterien nachts anfangen zu brennen, wenn Lager oder Betriebsstätten menschenleer sind und das Feuer nicht sofort entdeckt und gelöscht werden kann. Hier könnten neue Lösungen wie ein spezieller Akku-Behälter sinnvoll sein. Anbieter

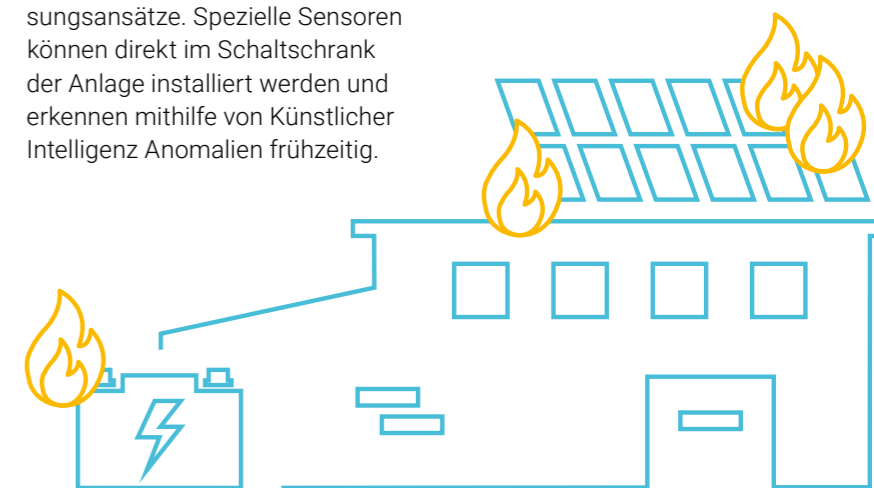
wie zum Beispiel Techno-Physik oder Remondis bieten Batterie-Safes an, in denen Akkus nachts gleichzeitig geladen und gelagert werden können. Sollte sich der Akku entzünden, hält der Behälter das Feuer davon ab, sich auszubreiten.

„Ein weiterer potenzieller Brandherd sind Photovoltaik-Anlagen und ihre Energiespeicher. Die PV-Anlagen können vor allem in Kombination mit leicht brennbaren Dach- oder Fassadenmaterialien ein erhöhtes Feuerrisiko darstellen“, sagt Tobias Kahlo, Leiter Risk Engineering. Auch hier gibt es bereits innovative Lösungsansätze. Spezielle Sensoren können direkt im Schaltschrank der Anlage installiert werden und erkennen mithilfe von Künstlicher Intelligenz Anomalien frühzeitig.

Isolationsfehler, Kontaktkorrosion oder Kurzschlüsse können entdeckt werden, bevor Schlimmeres passiert.

Wir unterstützen Sie mit unserem Risk-Engineering-Team umfassend bei Risikoprävention und Versicherungsmanagement. Wir begleiten Sie gern bei Ihrer Transformation – sprechen Sie uns an!

Mehr zu Photovoltaik: funk-gruppe.com/pv



POLITISCHE RISIKEN

Viele Kreuze, globale Folgen

Der weltweite Ruf an die Wahlurnen beeinflusst nicht nur die Landespolitik. Die Vielzahl an Wahlen in 2024 hat das Risiko geopolitischer Unsicherheiten erhöht, die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft haben können. Eine Einschätzung.

Ein Superwahljahr neigt sich dem Ende zu: Im Verlauf von 2024 fanden Wahlen in 76 Ländern statt, darunter in acht der zehn bevölkerungsreichsten Länder wie Indien, Brasilien, Indonesien, Mexiko und den USA. Viele dieser Wahlen, besonders in Ländern wie Russland, Pakistan und Bangladesch, waren jedoch nicht frei und fair. In Ländern wie Indien und Brasilien, die als „fehlerhafte Demokratien“ klassifiziert sind, bleiben die Konsequenzen für Wirtschaft und Gesellschaft trotz fairer Wahlen aufgrund politischer Schwächen unsicher. Auch die klare Abwahl der konservativen Partei in UK und die Übernahme des Labour-Premierministers Keir Starmer hat die politische Landschaft in Großbritannien erheblich verändert.

Geopolitische Volatilität

Veränderungen erwarten auch die globale Wirtschaft. Denn die Vielzahl an Wahlen 2024 erhöht das Risiko geopolitischer Unsicherheiten. Neben den zahlreichen Wahlen tragen auch Spannungen zwischen großen Wirtschaftsnationen, der anhaltende Krieg in Europa und die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China, zur Instabilität bei. Diese Volatilität kann zu höheren Geschäftskosten, Handelsbeschränkungen und Marktinstabilität führen, was Unternehmen weltweit herausfordert.

US-Wahlen mit Auswirkungen

Die Wiederwahl von Donald Trump zum US-Präsidenten in den USA bedeutet größere Risiken für die deutsche Wirtschaft. Trumps protektionistische Maßnahmen und

die Möglichkeit höherer Zölle auf Importe könnten den deutschen Mittelstand stark belasten. Der Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer warnt, dass die Wiederwahl Trumps die deutsche Autobranche erheblich gefährdet. Auch höhere Zölle auf in China produzierte Fahrzeuge könnten zu Gegenmaßnahmen Chinas führen, was die deutschen Autobauer, die in den USA produzieren, hart treffen würde. Auch Trumps „America First“-Politik könnte zu einer stärkeren Betonung der inländischen Produktion führen, was zusätzlichen Druck auf deutsche Unternehmen ausüben würde, die in den USA tätig sind oder dorthin exportieren. Ein Beispiel dafür wäre die mögliche Einführung universeller Importzölle in Höhe von zehn Prozent, was besonders die deutschen Branchen wie Automobilbau, Maschinenbau und die pharmazeutische Industrie belasten würde.

Gemeinsame Herausforderungen und Chancen

Zudem bleibt die Herausforderung bestehen, Handelskonflikte, insbesondere mit China, zu lösen. Hier ist Donald Trump vermutlich auf Konfrontation aus. Dies könnte Auswirkungen auf die globalen Lieferketten und den Handel haben, was deutsche Unternehmen berücksichtigen müssen. Die deutsche Wirtschaft muss sich auf verschiedene Szenarien vorbereiten und Strategien entwickeln, um diesen politischen Risiken zu begegnen. Eine Rückbesinnung auf die Stärken des europäischen Binnenmarkts und eine nachhaltige Wirtschaftspolitik könnten helfen, die Abhängigkeit von externen Faktoren zu reduzieren und die Resilienz gegenüber globalen politischen Veränderungen zu erhöhen.

Rechtsruck im Europaparlament

Die Europawahl hat zu einem deutlichen Rechtsruck im Parlament geführt. Die eher konservativen Christdemokraten und auch die rechtsextremen Fraktionen verzeichneten starke Zugewinne, während die traditionellen pro-europäischen Parteien Verluste erlitten. Diese Veränderungen schwächen die Achse Berlin-Paris, da sowohl Deutschland als auch Frankreich signifikante Verluste ihrer regierenden Parteien verzeichneten. Dies könnte die politische Stabilität in der EU beeinträchtigen. Die politische Zukunft in Paris ist ebenfalls offen, da die neuen Machtverhältnisse im französischen Parlament den Präsidenten Macron vor neue Herausforderungen stellen.



» Klimapolitik in Gefahr?

Der Rechtsruck könnte die Klimapolitik schwächen, da viele der neuen Abgeordneten skeptisch gegenüber grünen Initiativen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Energiewende-Agenda abgewertet wird, was negative Auswirkungen auf die Umweltpolitik der EU haben könnte. Auch die Unterstützung für die Ukraine könnte schwächer werden, da einige rechtspopulistische Parteien russlandfreundliche Positionen vertreten. Dies könnte die Solidarität der EU gegenüber der Ukraine gefährden.

„Die Monte-Carlo-Simulation zeigt, wie sich realistische Ereignisse auf die globale Wertschöpfung auswirken.“

Leon Seydel
Political-Risk-Experte

Gefahrenpotenziale mit Analysen frühzeitig erkennen


Da politische Risiken und Unsicherheiten auf globaler Ebene zunehmen, ist es entscheidend, dass Unternehmen ihre politischen Gefahrenpotenziale frühzeitig erkennen und geeignete Maßnahmen zur Absicherung entwickeln. Unser Political-Risk-Experte Leon Seydel erklärt: „Mithilfe von Monte-Carlo-Simulationen bestimmen wir, wie sich realistische Ereignisse auf die globale Wertschöpfungs- und Erlösstruktur des Unternehmens auswirken können.“ Diese Analyse unterstützt dabei,

geeignete Versicherungssummen zu ermitteln, und bietet die Grundlage für maßgeschneiderte Versicherungslösungen. Berücksichtigt werden auch die speziellen Vertragsbedingungen und Risiken des Ziellandes. Das hilft Unternehmen, die wirtschaftlichen Auswirkungen ihrer Aktivitäten im Ausland abzuwägen und sich vor finanziellen Folgen durch politische Umbrüche, Enteignungen, Aufruhr, Streiks, Embargos und Schuldenerlasse zu schützen.

Internationale Expertise

Bei Investitionen im Ausland bindet VZP/Funk sein internationales Broker-Netzwerk „The Funk Alliance“ ein, um internationale Dienstleistungen auf allen Ebenen anzubieten. Dies umfasst die Zusammenstellung internationaler Produkte, die laufende Betreuung des Versicherungsprogramms und konkrete Unterstützung im Schadenfall. Sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens – national und international. ■

Ihr Kontakt

 **Leon Seydel**
l.seydel@vzp-online.de



Risiko Reports für Überblick
Erfahren Sie mehr über politische Risiken in ausgewählten Ländern. Die Risiko Reports der Funk Stiftung stehen kostenfrei zum Download bereit und werden laufend erweitert.

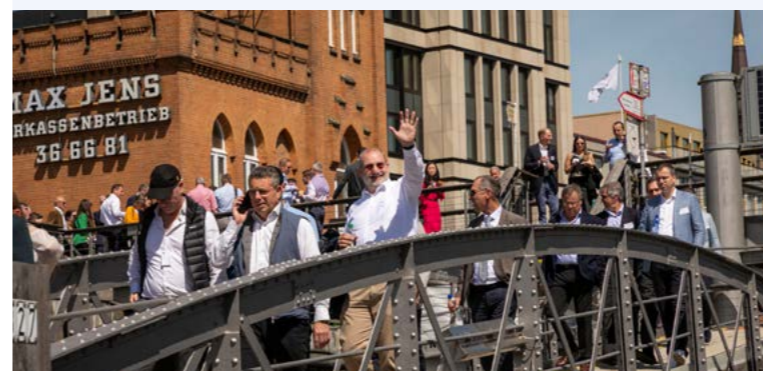
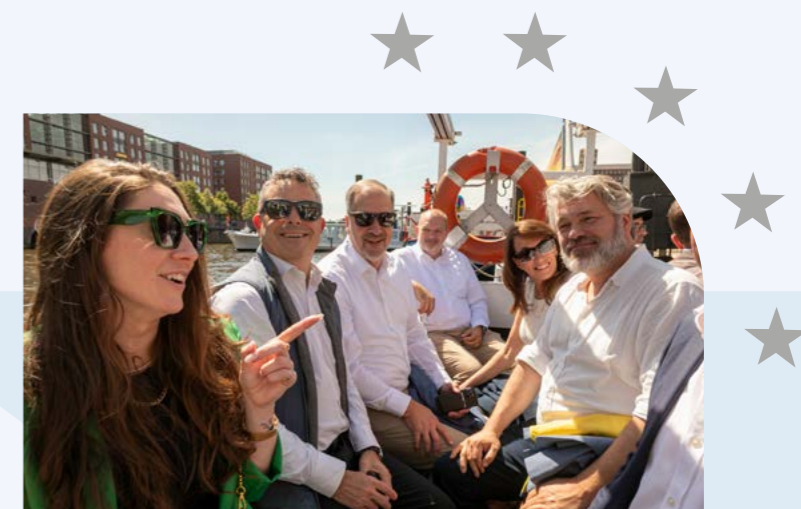
Zum Download:
funk-stiftung.org/reports

20 JAHRE FUNK ALLIANCE CONFERENCE

Celebrating Independence

Am 20. und 21.6. fand die Funk Alliance Conference in Hamburg statt. Fast 300 Partner aus 40 Ländern kamen unter dem Motto „Celebrating Independence“ zusammen. Das von unserem Kooperationspartner gegründete Netzwerk feierte das gemeinsame Jubiläum.

Das zweitägige Jubiläumsprogramm stellte eine gelungene Mischung aus fachlichem Austausch und Networking dar. Zudem bot es die Gelegenheit, den langjährigen Bund unabhängiger Versicherungsmakler zu feiern. Neben inspirierenden Vorträgen lernten die internationalen Teilnehmenden Hamburg via Bus und Barkasse aus einer neuen Perspektive kennen. Das Jubiläum hat den Zusammenhalt innerhalb des globalen Netzwerks gestärkt und wertvolle Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit der Funk Alliance gegeben. ■



RENEWAL

Eine andere Perspektive auf eine Erneuerung

Partner statt Gegner, Vernetzung statt Alleingänge, Mut statt Detailversessenheit: Ralf Becker, geschäftsführender Gesellschafter von unserem Kooperationspartner, äußert sich zum nötigen Paradigmenwechsel im Industrie-Versicherungsmarkt.

Wie oft haben Sie in den vergangenen Jahren von einer Welt im Wandel gelesen? Über die rasante Transformation auf allen Ebenen? Über Globalisierung, Digitalisierung, geopolitische Risiken, Klimarisiken oder technologische Umwälzungen auf nahezu allen Gebieten? Fast kann man sich eines erschöpften Nickens ob des Veränderungsmantras nicht mehr erwehren. Weil wir alle täglich damit konfrontiert sind. Weil Vorstände und Geschäftsführungen in der Steuerung ihrer Unternehmen grüne Transformation, Cyber-Attacken, Naturkatastrophen ebenso strategisch vorausdenken müssen, wie die Transformation der Gesellschaft mit ihrer veränderten Erwartungshaltung. Bis hin zu den

Auswirkungen von Werten und von Employer-Branding auf die Gewinnung von Fachkräften, ohne die Unternehmen ihren Wettbewerbsvorsprung nicht halten können. Und das gilt für Versicherer ebenso wie für die versicherungsnehmende Wirtschaft. Fakt ist, dass diese großen Trends sich in den vergangenen Jahren kaum verändert haben.

Planung braucht Tiefe

Eine Ebene darunter sprechen wir derzeit über die neuen Kompromisstexte der Solvency-II-Richtlinie des Europäischen Parlaments, die, wie wir wissen, die Versicherungsbranche stark verändert. Wir schauen auf ein sich mehr und mehr

stabilisierendes Zinsumfeld, auf die im Vergleich zum Vorjahr konstant gebliebenen Solvenzquoten der Versicherer, und wir konstatieren auch ihre relativ starke Kapitalausstattung. Gleichzeitig blicken wir mit Sorge auf die wirtschaftlichen Auswirkungen eines zunehmenden politischen Einflusses populistischer Parteien und die Folgen der Wiederwahl von Donald Trump für die Weltwirtschaft. Schon jetzt prognostiziert das Institut der deutschen Wirtschaft für das BIP einen Verlust zwischen 120 und 150 Mrd. Euro mit eklatanten Auswirkungen auf Investitionen. Aber wir sehen auch mit Freude, dass sich der Trend zur Profitabilität vieler Industrie-Versicherer seit 2018 insgesamt verbessert hat. Ohne zu verdrängen,

dass der Kampf der großen Sach-Versicherer mit den Risiken aus Klimawandel, sozialer Inflation und Cyber-Kriminalität nicht endet. Und entgegen den gesamtheitlichen Profitabilitätstrends gestaltet sich die Situation in den Sparten der Kraftfahr-Versicherung inklusive der Flotten-Versicherung und der immer schon recht schwierigen Sach-Versicherung alles andere als rosig. Die Verhandlungen werden nicht einfach werden. Aber – das sind sie ja nie.

Zukunft braucht Veränderung

Sicher sind Details und Tiefe wichtig. Aber manchmal braucht es für den Blick in eine erfolgreiche Zukunft einen Schritt heraus aus dem Kreis von Zahlen, Daten und Fakten. Abgesehen davon, dass wir diese

Informationen in der täglichen Wirtschafts- und Fachpresse verfolgen, die Push-Nachrichten und Social-Media-Feeds entsprechend unserer Wünsche konfiguriert sind oder wir speziellen Themenblogs folgen. In den Markt-Spezial-Ausgaben von der VZP (siehe S. 13) beschäftigen wir uns mit einem Blick nach vorn und damit, wie viel Stärke, Mut und Vernetzung nötig sind, um wirkliche Veränderungen zu bewirken. Weil es darum geht, Werte für die Zukunft zu bewahren. Das fordert von allen Marktteilnehmern eine Veränderung, ein Aufbrechen aus Gewohntem, ein neues Denken. Ein Renewal – im wahren Sinn des Wortes. Aber, wie wir alle wissen, Veränderung ist in den meisten Fällen ein zäher Prozess.

Veränderung braucht Verständnis

Versicherer werden dauerhaft mit einer erhöhten Risikolage umgehen müssen. Ihre Herausforderung wird es sein, sich auf ein proaktives Risikomanagement zu fokussieren,

statt nur reaktiv im Nachhinein für Schäden bzw. eine Wiederherstellung zu zahlen. Der Blick wird sich immer weiter von einer schlichten Transaktionsbetrachtung hin zu einem ganzheitlichen Ansatz bewegen. Hier stoßen die Versicherer auf eine komfortable Ausgangssituation, da Makler wie VZP/Funk, mit einem Fokus auf Risk Consulting, genau diese Kompetenz nicht nur schon im Portfolio mitbringen, sondern auf Kundenseite bereits aktiv vorantreiben. Dennoch bedeutet dies in der Zusammenarbeit eine große Veränderung und eine neue Form des Miteinanders – ein echtes Renewal von Beziehung. In Zukunft wird Erfolg davon abhängen, wie man einander besser versteht. Angefangen vom Produktionsumfeld, von Märkten, Lieferketten, Regularien über Klimadaten der Standorte bis zum Blick auf Strategieentwicklung zur Sicherung von Marktpositionen. Das ist keine Einbahnstraße, denn für Unternehmen und ihre Makler wird es umgekehrt



Ralf Becker

Ralf Becker, Jahrgang 1968 und seit 1996 im Unternehmen, ist seit 2021 geschäftsführender Gesellschafter der Funk Gruppe und Geschäftsführer der Funk Versicherungsmakler GmbH. Als Ansprechpartner für Versicherer wie für internationale Key Accounts steuert er übergeordnete Marktthemen und ist gleichzeitig verantwortlich für den Bereich „Betrieb und Schaden“ in seiner gesamten Bandbreite von Versicherungslösungen.



darum gehen, ihre Versicherer nach genau den gleichen Risikofaktoren zu selektieren. Es war schon immer die Aufgabe von Versicherungsmaklern wie VZP/Funk, die Interessen der Kunden zu vertreten und ihre Herausforderungen zu verstehen. Die Rolle als Risk Consultant kann in heutigen Zeiten aber für Versicherer und für Unternehmen nicht hoch genug eingeschätzt werden. Allein in unserem Kundenkreis gibt es etliche Beispiele von Unternehmen, die keinen Versicherer mehr fänden, hätten wir nicht die Risiken analysiert, um sie mit passenden Maßnahmen zu reduzieren.

Aber auch unsere Rolle wird sich weiter verändern. Mit der analytischen Kompetenz im Verständnis um Risiken und deren Reduktion, um die unterschiedlichen Perspektiven der Verhandlungspartner und ihrer spezifischen

Rahmenbedingungen werden Versicherungsmakler wie VZP/Funk nicht nur zu einem Moderator dieses Prozesses. Stattdessen orchestrieren sie und bringen dabei ihre Expertise ein. Denn das Wissen um Best Practices, resultierend aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen unterschiedlichster Branchen, kann zu innovativen Lösungen führen. Digitale Datenhubs werden in Verbindung mit Schnittstellen die Erfassung von Risikodaten in Zukunft deutlich effizienter gestalten, trotz größerer Umfänge. Gleichzeitig werden Datenqualität und Risikotransparenz im Markt zunehmen. Beide Entwicklungen entsprechen dem Kundenbedarf nach immer individuelleren Lösungen unter Nutzung hoch standardisierter IT-Prozesse.

Am Ende sichern Unternehmen ihre Prozesse, Versicherer reduzieren ihre Schadenkosten, und das Ergebnis spiegelt sich in der Eingrenzung immer weiter steigender

Preise und Prämien. Nötig dazu ist ein neues Verständnis von Miteinander statt der gelegentlich anzutreffenden Haltung, es in Vertragsverhandlungen mit Gegnern zu tun zu haben. Es braucht einen Paradigmenwechsel.

Verstehen braucht Vertrauen

Seit fast anderthalb Jahrhunderten steht das inhabergeführte, erweiterte Familienunternehmen Funk für ein Segment, das u. a. unterwegs ist als unabhängiger Risikoberater. Die Sicherung von Werten, das Management von Risiken und der dazugehörige Blick auf die Interessen aller Beteiligten sind tief in unserer DNA verankert. Die notwendigen Veränderungen im Beziehungsmanagement, in der effizienten Moderation, in der Rolle eines Übersetzers, der tatsächlich orchestriert, werden wir alle in eine neue Dimension tragen müssen. Der sich langsam abzeichnende Blick für ein echtes Renewal von Positionen, Blickwinkeln und Zusammenarbeit erfordert genau eine solche Rolle mit genau einer solchen Kompetenz, wie sie sich Versicherungsmakler mit ihrem ganzen Wissen aus beiden Welten erarbeitet haben. Denn wer seine Werte für die Zukunft bewahren will, wird sich verändern müssen. Lassen Sie uns gemeinsam aufbrechen in einen neuen Branchendialog mit einer etwas anderen Perspektive auf ein Renewal. ■

Wir schaffen Risikotransparenz

- Treten Sie gern frühzeitig mit uns in den Dialog, um Ihr Renewal vorzubereiten
- Über unseren Newsletter halten wir Sie zu aktuellen Themen auf dem Laufenden (S. 26)
- In diesen Webinaren und auf Events können Sie sich zu Fachthemen austauschen (S. 25)



Prämien & Kapazitäten Was die Märkte bewegt

Von Cyber bis Vertrauensschaden: Das neue VZP Forum Markt-Spezial gibt einen Überblick über die Entwicklungen in den einzelnen Versicherungssparten. Jetzt online lesen!



DIGITALISIERUNG

Wenn KI den Schaden bewertet

Die Versicherungsbranche wandelt sich, angetrieben durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Wir blicken auf erste Einsatzmöglichkeiten.

Im Alltag begegnet uns KI vielfach – häufig ohne dass wir es bewusst merken. Sei es bei Sprachassistenten im Smartphone, bei automatisierten Kassen oder bei der Einparkhilfe. Künstliche Intelligenz optimiert Prozesse und treibt Innovation an. Dies hat auch die Versicherungsbranche erkannt. Sie befindet sich in einem Wandel, der durch die digitale Transformation und den Einsatz von KI vorangetrieben wird. Ein Blick in vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Erkennung von Betrugsfällen

Jedes Jahr entstehen Versicherungsunternehmen erhebliche Verluste durch falsche oder manipulierte Schadenmeldungen. Herkömmliche Methoden zur Betrugsaufdeckung basieren meist auf vordefinierten Regeln, die von Kriminellen leicht durchschaut und umgangen werden können. Hier setzt KI an: Durch den Einsatz von Algorithmen kann die KI große Mengen an Daten analysieren und dabei untypische Verhaltensmuster oder Anomalien aufspüren, die auf einen Betrugsversuch hinweisen könnten.

Ein konkretes Beispiel ist der Einsatz von maschinellem Lernen zur Überprüfung von Kfz-Schäden. KI-Modelle können historische Daten von Schadenfällen nutzen, um zu lernen, wie typische Unfälle ablaufen und welche Schadenmuster dabei entstehen. Wenn ein neuer Schaden gemeldet wird, prüft die KI, ob dieser in das erlernte Muster passt oder ob es Hinweise auf Unregelmäßigkeiten gibt. So könnte sie etwa feststellen,

dass ein gemeldeter Schaden nicht mit den Wetterbedingungen oder dem Zustand des Fahrzeugs übereinstimmt, was auf einen versuchten Betrug hindeuten könnte.

Optimierung des Schadenmanagements

Im Schadenmanagement entfaltet KI großes Potenzial. Der Prozess, einen Schaden zu melden und bearbeiten zu lassen, kann zeitaufwendig und komplex sein. KI unterstützt, verschiedene Schritte zu automatisieren und dadurch Zeit und Kosten zu sparen.

Ein anschauliches Beispiel ist hierbei die Bearbeitung von Hausratsschäden. Wenn ein Kunde beispielsweise einen Wasserschaden in seiner Wohnung meldet, kann ein KI-System die eingereichten Fotos automatisch analysieren und eine erste Schadenbewertung vornehmen.



Gleichzeitig kann das System prüfen, ob ähnliche Schäden in der Vergangenheit aufgetreten sind und wie diese bewertet wurden. Dies beschleunigt nicht nur die Bearbeitung des Falls, sondern entlastet auch die Mitarbeitenden.

Chatbots für Kunden-Support

Ein weiteres Beispiel für den Einsatz von KI in der Versicherungsbranche ist der Einsatz von Chatbots, die rund um die Uhr bei Anfragen zur Verfügung stehen. Diese virtuellen Assistenten können einfache Fragen beantworten, Kund*innen durch den Prozess der Schadenmeldung führen und bei Bedarf an einen menschlichen Sachbearbeiter oder an eine Sachbearbeiterin weiterleiten. Dadurch wird nicht nur die Effizienz gesteigert, sondern auch die Kundenzufriedenheit erhöht, da Anfragen schneller bearbeitet werden.

Individuelle Anpassung von Angeboten

Neben der Erkennung von Betrugsfällen und der Optimierung des Schadenmanagements ermöglicht KI auch eine stärkere Individualisierung von Versicherungsangeboten. Durch die Analyse großer Datenmengen über das Verhalten und die Bedürfnisse der Kunden können Versicherungsunternehmen maßgeschneiderte Produkte entwickeln, die besser auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind.

Ein konkreter Anwendungsfall ist die Entwicklung von „Pay-as-you-drive“-Versicherungen für Autofahrer*innen. Hierbei wird mithilfe von Telematik-Daten das individuelle Fahrverhalten erfasst und analysiert. Personen, die vorsichtig oder wenig fahren, zahlen weniger als solche, die häufig oder risikoreich unterwegs sind. Nach der gleichen Systematik können im Bereich der Krankenversicherung durch die Analyse von Gesundheitsdaten personalisierte Tarife angeboten werden. Eine Person, die regelmäßig Sport treibt und sich gesund ernährt, könnte von günstigeren Konditionen profitieren als eine Person, die weniger auf ihre Gesundheit achtet. Beides führt zu mehr Fairness, aber auch zu einer großen Transparenz über das ganz persönliche Verhalten. Es bleibt abzuwarten, ob solche Modelle in der Gesellschaft eine breite Akzeptanz finden.

Datenschutz im Fokus

Bei all den Vorteilen, die hier aufgezeigt wurden, gibt es auch Risiken, zum Beispiel die Gefahr des möglichen Datenmissbrauchs. Für uns hat deshalb bei allen KI-Themen Datenschutz die höchste Priorität. Ein eigenes KI-Team beschäftigt sich mit möglichen Anwendungsfällen von KI bei VZP/Funk. Ziele sind dabei, Prozesse schlanker zu gestalten und digitale Services für unsere Kunden zu erweitern. ■

ELEMENTAR-VERSICHERUNG

Die Aussichten: nass

Extremwetter nehmen zu. Während die einen über monatelange Dürre klagen, leiden andere Regionen unter Überschwemmungen. Die Sach-Versicherung schützt nur teilweise vor den Folgen der Wassermassen.

Unsere Erde heizt sich auf, mit teils katastrophalen Folgen. Wärmere Luft kann nämlich mehr Feuchtigkeit aufnehmen, sodass die Wahrscheinlichkeit für lokale Starkregenereignisse im Zuge der Erderwärmung zunimmt. Die Folge: häufigere Sturzfluten und Flussüberschwemmungen.

Bei Überschwemmungen wird in drei Haupttypen unterschieden (siehe Kasten unten rechts). Eine reguläre Sach-Versicherung schützt nur teilweise vor den Risiken naturbedingter Schäden, weshalb eine ergänzende Elementar-Versicherung sinnvoll sein kann. Sie schützt vor Schäden, die durch Naturkatastrophen wie Überschwemmungen verursacht werden. Eine eigenständige

Wie ist die Lage in Ihrer Region? Behördliche Gefahrenkarten der Bundesländer und mehr Infos finden Sie auf dieser Website:

 [funk-gruppe.com/hochwasser](https://www.funk-gruppe.com/hochwasser)

Elementarschaden-Versicherung gibt es nicht. Vielmehr kann diese als Ergänzung zur Gebäude-Versicherung abgeschlossen werden.

Risikozonen im Blick

„Viele Unternehmen stellen sich die Frage, ob es in ihrer individuellen Situation sinnvoll ist, eine ergänzende Elementar-Versicherung abzuschließen“, sagt Alexander Skorna, Geschäftsführer von Funk Consulting. „Ihre Entscheidung treffen die meisten Unternehmen anhand der geografischen und gebäudespezifischen Gegebenheiten ihrer Standorte. Gehören diese zu einer Risikozone, wird deutlich häufiger eine Elementar-Versicherung abgeschlossen als in Nicht-Risikozonen.“ Je größer die Gefahr einer Naturkatastrophe ist, desto höher ist die Einstufung als Risikogebiet. Und desto höher ist auch die Versicherungsprämie. „Für

„Für die Versicherungsdeckung ist eine genaue Risikobewertung nötig.“

Alexander Skorna
Geschäftsführer Funk Consulting

Versicherungsdeckungen ist daher eine genaue Risikobewertung entlang präziser Hochwasserzonierungen nötig“, sagt Skorna. „Die Kombination aus Präventionsmaßnahmen und Versicherung kann die finanzielle Belastung insgesamt gering halten.“

Da es immer häufiger zu extremen Wetterereignissen kommt, empfehlen wir, regelmäßig die Notwendigkeit für eine Elementar-Versicherung auch dann zu überprüfen, wenn Standorte nicht zu einem Risikogebiet gehören. Gegen Schäden aus Naturgefahren sollten sowohl das Gebäude als auch die Betriebseinrichtung, Vorräte und Waren abgesichert sein. Auch die Zeit nach einem Schaden, wenn der Betrieb oder Teile davon stillstehen, lässt sich durch eine Ertragsausfall-Versicherung aufgrund von Elementargefahren absichern. Unternehmen, die bereits eine Elementar-Versicherung vorhalten, sollten regelmäßig überprüfen, ob

die Versicherungssummen noch ausreichen.

Weltweite Analyse

Wir bieten außerdem eine weltweite Elementargefahren-Analyse an, bei der auch regionale Besonderheiten berücksichtigt werden. Parametrische Deckungen können ebenfalls sinnvoll sein. Diese regulieren auf Grundlage neutraler, meist behördlicher Wetterdaten eine zuvor festgelegte Schadenzahlung zum Beispiel in Abhängigkeit von der Regenmenge oder Sturmstärke am versicherten Standort. So können Unternehmen auch Sachschaden-unabhängige Ertragsausfall-schäden, etwa aufgrund zerstörter Straßen oder fehlender Arbeitskräfte, indirekt über die Stärke des Naturereignisses versichern. ■

Ihr Kontakt



Alexander Skorna
a.skorna@vzp-online.de

Die drei Haupttypen für Überschwemmungen

Flussüberschwemmungen bauen sich in der Regel allmählich auf – manchmal jedoch in sehr kurzer Zeit. Sie dauern mehrere Tage bis hin zu Wochen. Die überflutete Fläche hängt unter anderem von der Topografie der Flusslandschaft ab. Für Versicherungsdeckungen ist daher eine genaue Risikobewertung entlang präziser Hochwasserrisikozonierungen nötig.

Sturmfluten betreffen nur relativ schmale Küstenstreifen, bergen aber hohe Schadenpotenziale und forderten in der Vergangenheit die höchste Zahl an Menschenleben. Der aufgrund der Klimaerwärmung ansteigende Meeresspiegel erhöht an vielen Küsten der Welt die Sturmflut- und Erosionsgefahr. Allerdings sorgten Investitionen in stark verbesserte Schutzmaßnahmen und insbesondere die Weiterentwicklung der Vorhersage- und Warnmög-

lichkeiten in den vergangenen Jahren dafür, dass Sturmflutkatastrophen weniger schlimm ausgefallen sind.

Sturzfluten treten auf, wenn der Boden kurzzeitige, intensive Niederschläge nicht mehr aufnehmen kann. Sie entstehen meist in Verbindung mit Gewittern. In abschüssigem Gelände kann das eine schlagartig ansteigende Hochwasserwelle auslösen, die schnell auch Gebiete außerhalb der Unwetterzone erreicht. In ebenem Gelände staut oder sammelt sich das Wasser dagegen in tiefer gelegenen Geländemulden, Kellern oder Tiefgaragen. Kritisch sind mechanische Kräfte, die mit den hohen Fließgeschwindigkeiten verbunden sind, sowie das Erosionspotenzial: Beides kann Gebäude zum Einsturz bringen und erhöht die Schäden enorm.

STRAFRECHTSSCHUTZ

Neue Regeln, neue Risiken

Die Regulatorik nimmt zu und damit auch das Risiko der strafrechtlichen Verantwortung. Die VZP bietet eine exzellente Strafrechtsschutz-Deckung, welche neue rechtliche Entwicklungen berücksichtigt.

Aktuelle Gesetze wie das Hinweisgeberschutzgesetz sowie Nachhaltigkeitsaspekte rücken zunehmend in den Fokus von Unternehmensentscheidungen und der Aufsichts- und Strafverfolgungsbehörden. Nahezu täglich wird über neue Verfahren berichtet. Jedes Unternehmen kann mit Vorwürfen konfrontiert werden, und jedes Unternehmen kann von strafrechtlichen Ermittlungen betroffen sein.

„Es gibt aktuell keinen originären Straftatbestand des Greenwashings bei unzutreffenden Angaben innerhalb der nichtfinanziellen Berichterstattung“, sagt Ulla-Britt Boelsems, Strafrechtsschutz-Expertin. „In diesem Zusammenhang können jedoch unterschiedliche Straftatbestände in Betracht kommen wie zum Beispiel Betrug oder Steuerhinterziehung. Bereits bei einem Verdacht, gegen verbindliche Regeln verstoßen zu haben, wird es nach unseren Erfahrungen immer wichtiger, Sachverhalte strukturiert durch interne Ermittlungen aufzuklären.“ Ergeben sich in einem Unternehmen Hinweise auf rechtswidriges Verhalten, ist die Unternehmensführung verpflichtet, diesen nachzugehen. Wir bieten umfassenden Schutz durch die neuen exklusiven Strafrechtsschutzbedingungen, deren Leistungen erst kürzlich weitestgehend beitragsneutral erweitert wurden. Das Bedingungsnetzwerk bietet auszugsweise Unterstützung in den nachstehenden Phasen:

1. Vorsorglicher Rechtsschutz: Häufig ist eine rechtliche Beratung oder Vertretung bereits vor der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens erforderlich, um ein drohendes Ermittlungsverfahren zu vermeiden oder es vorzubereiten. Ergänzt wird diese Leistung durch

2. Interne Recherchekosten: Ob zur Vermeidung oder Vorbereitung eines anstehenden Ermittlungsverfahrens, in beiden Fällen kann eine interne Untersuchung mit externer Unterstützung ratsam sein, etwa durch spezialisierte Strafverteidiger, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsberatungsunternehmen. Auch Hinweise aus internen Meldesystemen sind vom Versicherungsschutz umfasst, sofern ein begründeter Verdacht für strafrechtlich relevantes Verhalten einer versicherten Person besteht.

3. Forensische Dienstleistungen: Sie runden den Versicherungsschutz nach der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens ab. Der Versicherer trägt die angemessenen Kosten für forensische Dienstleistungen durch unternehmensfremde Stellen zur Aufklärung, Identifikation und Prävention wirtschaftskrimineller Handlungen. Das Sublimit in Höhe von 50.000 Euro kann auf Ihren Wunsch erhöht werden.

Auch die Kostenübernahme für die Aufbereitung von Unterlagen aus einem Strafverfahren für einen eintrittspflichtigen D&O-Schadenfall durch einen Strafverteidiger ist vom Versicherungsschutz umfasst. Wenn Sie mehr über Neuerungen erfahren möchten, sprechen Sie uns gern an. ■

Ihr Kontakt

Ulla-Britt Boelsems
u.boelsems@vzp-online.de

Ermittlungsverfahren

1 Vorsorglicher
Rechtsschutz

2 Interne
Recherchekosten

3 Forensische
Dienstleistungen

Die drei Phasen im Überblick



„Starke Ergänzung zur
D&O-Versicherung“



Ulla-Britt Boelsems
Strafrechtsschutz-Expertin

Frau Boelsems, viele Unternehmen haben eine D&O-Versicherung, warum empfehlen Sie zusätzlich eine Strafrechtsschutz-Versicherung?

◀ D&O-Schadenfälle haben in den vergangenen Jahren erneut zugenommen, und eine relevante Anzahl dieser Schäden wird von strafrechtlichen Ermittlungen begleitet. Häufig besteht für diese Kosten ausschließlich Deckung unter einer D&O-Versicherung, deren Deckungssumme primär das zivilrechtliche Haftungsrisiko der Unternehmensleiter absichert. In diesen Fällen wird bereits ein signifikanter Teil der Deckungssumme für strafrechtliche Verteidigungskosten und Gutachterkosten verbraucht. Dies lässt sich durch eine Strafrechtsschutz-Versicherung verhindern.

Gibt es bestimmte Voraussetzungen für die Übernahme der Verteidigungskosten?

◀ Voraussetzung für die Übernahme der Verteidigungskosten in einem Ermittlungsverfahren durch die D&O-Versicherung ist, dass die vorgeworfene Pflichtverletzung einen zivilrechtlichen Haftpflichtanspruch für den Vermögensschaden zur Folge haben kann. Ist das nicht der Fall, besteht kein Versicherungsschutz. Außerdem erfassen Strafverfahren häufig Personen, die über eine D&O-Versicherung nicht versichert sind.

Wie steht es um den Versicherungsschutz der Mitarbeitenden, die nicht zur Unternehmensleitung gehören?

◀ Strafverfahren können sich nicht nur gegen die Directors & Officers, etwa die Unternehmensleitung, sondern zusätzlich gegen weitere Mitarbeitende richten. Diese genießen in der Regel keinen Versicherungsschutz über die D&O-Versicherung. Um die Ausweitung eines Ermittlungsverfahrens innerhalb des Unternehmens zu verhindern, sind zusätzlich Unternehmen und betroffene Mitarbeitende auf eine spezialisierte strafrechtliche Beratung und Begleitung angewiesen. Diesen ganzheitlichen Versicherungsschutz für alle können wir unseren Kunden nur über eine zusätzliche Strafrechtsschutz-Versicherung für Unternehmen bieten.

Erst LkSG, bald auch CSDDD

Weitere Änderungen in Sicht: Im Juli 2024 wurde von der EU die Lieferkettenrichtlinie Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) verabschiedet. Diese Sorgfaltspflichten in der Wertschöpfungskette müssen bis zum Sommer 2026 in nationales Recht umgesetzt werden. Perspektivisch damit verbunden sind Änderungen am LkSG, etwa erweiterte Sorgfaltspflichten zum Umweltschutz und chemikalienbezogene Pflichten.



Viele Unternehmen betroffen

Seit 2024 sind Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten zur Einhaltung des LkSG verpflichtet.



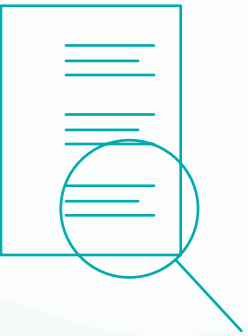
Schulungsangebot in sechs Sprachen

Die Schulungen der Funk Risk Academy sind standardmäßig auf Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Arabisch und Chinesisch. Weitere Sprachen können auf Anfrage angeboten werden. Kürzlich wurden etwa Schulungen auf Portugiesisch und Niederländisch durchgeführt.



Kein Nachweis ohne Prüfung

Am Ende der Schulung steht eine Prüfung. Nur durch Bestehen dieses Wissenstests kann man nachweisen, den Sorgfaltspflichten zum LkSG nachgekommen zu sein.



LKSG-SCHULUNGEN VON FUNK

Sorgfaltspflichten einfach erfüllt

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen und fordert umfassende Sorgfaltspflichten für die gesamte Lieferkette ein. Die Funk Risk Academy unseres Kooperationspartners Funk bietet mit mehrsprachigen LkSG-Schulungen eine Lösung.



Branchenunspezifisch und global

Die LkSG-Schulungen sind global und für Kunden aller Branchen anwendbar. Deutsche Unternehmen nutzen sie auch in ausländischen Niederlassungen, angepasst an die jeweilige Landessprache.

Ihr Kontakt
Lucas Boßhammer
l.bosshammer@vzp-online.de



Vierzehn Risikofelder abgedeckt

Das Schulungsangebot umfasst vierzehn essenzielle Risikofelder sowie eine für die jeweiligen Geschäftsbereiche relevante Grundschulung.



Hohe Bußgelder drohen

Bei Verstößen gegen das LkSG drohen bis zu acht Millionen Euro Bußgeld oder bis zu zwei Prozent des weltweiten Jahresumsatzes.



Das sagen die Kunden

Wie haben die Schulungen Sie unterstützt, Ihren Sorgfaltspflichten nachzukommen?

◀ Für uns als internationalen Automobilzulieferer war diese LkSG-Schulung eine große Erleichterung. Eine Individualschulung aller unserer Mitarbeitenden wäre ein viel zu aufwendiger Zeit- und Kostenfaktor. Wir sind froh, dass Funk hier eine Lösung für uns anbieten konnte.

Frank Zölfel, Hirschvogel Group

Was hat Sie zu einer Teilnahme an der Schulung überzeugt?

◀ Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten ein allgemeines Verständnis des Themas sowie eine Sensibilisierung für die Sachverhalte des LkSG entwickeln. Mit dem Schulungsangebot der Funk Risk Academy haben sie ein Wissensfundament erhalten, das sie im Einzelfall konkret unterstützen kann.

Ulrich Apel, INDUS Holding AG



DARKNET, KRYPTOWÄHRUNG & CO.

Cybercrime auf der Spur

Cyberstaatsanwältin Jana Ringwald spricht über die Hürden und Erfolge der modernen Strafverfolgung.

Wie wurden Sie zur Cyberstaatsanwältin, gibt es einen bestimmten Karriereweg?

◀ Den gab und gibt es auch heute nicht. Als Staatsanwältin oder auch Richterin ist man Generalistin. Wir werden ausgebildet, uns in absolut jedem Rechtsgebiet nach kurzer Einarbeitung zurechtzufinden und verantwortliche Entscheidungen zu treffen. Entscheidend ist der eigene Drive: Meine Kolleginnen und Kollegen und ich haben alle ein besonderes Interesse an Cybercrime und nahmen alle in Kauf, wieder von vorn anzufangen. Cybercrime ist so hochdynamisch, dass man sich ständig fortbilden muss.

Unternehmen, Institute und auch Krankenhäuser sind zur Zielscheibe von Cyberangriffen geworden. Wie können Unternehmen sich besser schützen?

◀ Indem sie eine resiliente IT-Struktur betreiben. Cybersicherheit ist komplex, aber eine Lebensversicherung für ein Unternehmen. Es braucht die Bereitschaft der Unternehmensführung, mit einem ernstem Angriff zu rechnen und darauf vorbereitet zu sein. Regelmäßige Back-ups sind dafür nicht genug. Die Landeskriminalämter helfen im Angriffsfall und beraten mit den ZACs, den Zentralen Ansprechstellen Cybercrime für die Wirtschaft.



Einblicke in den Alltag einer Cyberstaatsanwältin

In „Digital. Kriminell. Menschlich. Eine Cyberstaatsanwältin ermittelt“ gewährt Jana Ringwald Einblicke in ihre Arbeit als Cyberstaatsanwältin. Mit scharfem Blick durchleuchtet sie die Schattenwelten des Internets und schreibt von ihrem Ermittlungsumfeld aus Datenströmen, Kryptowährungen und digitalen Angriffen. Ringwald skizziert den Weg zu einer modernen, menschenorientierten Strafverfolgung, die den Ansprüchen des digitalen Zeitalters gewachsen ist. Das Buch erschien am 20. August im Murmann-Verlag.

Jana Ringwald

Die Oberstaatsanwältin ist Expertin für Cyberkriminalität. Sie war an Zugriffen im Darknet beteiligt und stellte Millionen in Kryptowährungen sicher. Sie ist Kolumnistin, Speakerin und Vertreterin des Bundesministeriums der Justiz im European Judicial Cybercrime Network. 2023 wurde sie von der Zeitschrift Emotion in der Kategorie „Frauen in Digitalisierung“ ausgezeichnet.

Wie sollten Unternehmen im Falle eines Angriffs reagieren?

◀ Mit einer schnellen Feststellung der betroffenen Systeme, deren Abtrennung vom Netz und der Verhinderung weiterer unautorisierter Zugriffe. Außerdem sind Meldepflichten zu prüfen. In vielen Fällen empfiehlt sich die Einholung eines rechtlichen Beistands, stets empfehle ich die Unterrichtung der ZAC des jeweiligen Landeskriminalamts. Über die Hotline werden umgehende Beratungsleistungen angeboten. Zudem werden relevante Datenspuren für die Ermittlenden dokumentiert, denn auch wir wollen ja unsere Arbeit machen und die Kriminellen verfolgen.

Sie schreiben, dass viele Unternehmen keine Strafanzeige erstatten, da sie einen Reputationsverlust fürchten. Haben wir ein Vertrauensproblem hinsichtlich der Behörden?

◀ Nach meinem Eindruck schon. Was den Reputationsverlust angeht, so bestehen viele Urban Legends, also moderne Mythen, mit denen ich in meinem Buch aufräume. Wir gehen mit dem Angriff nicht in die Öffentlichkeit, denn wir ermitteln in einer Angriffsphase immer verdeckt. Unsere Spuren liegen in den Daten und können durch eine gute Kommunikation mit dem Unternehmen zeitsparend gewonnen werden. Außerdem machen wir die Erfahrung, dass Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden und Kunden über den Angriff aufklären, eher an Vertrauen gewinnen als verlieren.

Sie sagen, wir sollen Cybercrime als Lernkultur begreifen. Was genau meinen Sie damit?

◀ Wir alle haben diese Art der Kriminalität mitproduziert. Wir sind bequem und oft nachlässig mit Sicherheitsmaßnahmen. Einem Kind würden wir erklären, dass man sein Portemonnaie nicht achtlos in einem offenen Rucksack mit sich herumträgt. Im Netz sind wir nicht so sorgsam. Und Cyberkriminelle investieren viel, damit wir ihnen nicht auf die Schliche kommen. Mit anderen Worten: Cyberkriminelle nehmen ihre „Cybersicherheit“ oft ernster als ihre Opfer.

Welcher Ihrer Cybercrime-Fälle ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

◀ In meinem Buch erzähle ich von einem perfekten Fall: unserer Jagd auf die Betreiber von Wall Street Market, einem der weltweit umsatzstärksten Darknet-Marktplätze. Nicht nur haben wir alle drei deutschen Betreiber festnehmen können. Wir bekamen Zugriff auf ihre Kryptowährungsbestände in zweistelliger Millionenhöhe, nahmen die gesamte Infrastruktur vom Netz und brachten den digitalen Marktplatz in den Gerichtssaal. Es war einer unserer bisher größten Erfolge. ■

Das Duo für Ihre Sicherheit

Jede Branche hat ihre eigenen Risiken. In einer vernetzten Welt sind jedoch viele von den Gefahren eines Cyber-Angriffs betroffen. Je nach individueller Risikolage empfiehlt es sich, gleich zwei Deckungen sinnvoll zu kombinieren: eine Cyber- und eine Vertrauensschaden-Versicherung. Bei der VZP bekommen Sie beides.

Cyber-Versicherung

Leistungselemente:

- › Incident Management: beinhaltet u.a. Forensik, Sofortmaßnahmen, Krisen- und Rechtsberatung sowie Wiederherstellung
- › Eigenschäden (z. B. Ertragsausfälle, Lösegeldzahlungen oder Kosten für Überwachungsdienstleistungen)
- › Versicherungsschutz für Schadenersatzansprüche Dritter



Beispiel: Hacker dringen in Ihr IT-System ein, verschlüsseln sämtliche Daten und legen somit den Betrieb lahm. Da eine Verletzung der Informationssicherheit vorliegt, würde hier eine Cyber-Versicherung greifen.

Vertrauensschaden-Versicherung (VSV)

Leistungselemente:

- › Vermögensschäden durch Vertrauenspersonen
- › Vermögensschäden durch Dritte, insbesondere den sogenannten Fake-President-Betrug oder Fehlleiten von Waren und Geldern, sowie Schäden durch Raub und Diebstahl
- › Kostenpositionen (z. B. Kosten für die Schadenermittlung, Rechtsverfolgung, Strafverfolgung sowie Abwehr)



Beispiel: Kriminelle wenden Deep Fake an. Dabei ahmen sie die Stimme einer Geschäftsführerin mit Künstlicher Intelligenz nach und veranlassen so einen Mitarbeiter dazu, ihnen Geld zu überweisen. In diesem Fall hilft die VSV.



Die Deckung ist modular konzipiert und entsprechend erweiterbar. Bei Informationssicherheitsverletzungen können in manchen Fällen auch D&O-Versicherungen greifen. Für eine individuelle Beratung steht die VZP Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Kontakt:



Michael Winte
m.winte@vzp-online.de



Jennifer Reinert
j.reinert@vzp-online.de

Webinare



Grundlagen des Risikomanagements und Nutzen in der Praxis

Entdecken Sie die neuen Perspektiven des Risikomanagements im Kontext der Nachhaltigkeitsregulatorik. Dieses Webinar richtet sich an alle, die ihre Methoden vertiefen und den Reifegrad ihres Risikomanagements an die gestiegenen Anforderungen anpassen möchten.

4.+6. Dezember 2024

online



Krisenfest und nachhaltig: Betriebsunterbrechungsrisiken effektiv managen

Die Schäden durch Naturgefahren haben in Deutschland und weltweit erheblich zugenommen. Dieses Webinar vermittelt Ihnen, wie Sie Betriebsunterbrechungsrisiken gezielt identifizieren und Ertragsausfälle durch präventive Maßnahmen effektiv minimieren können.

10. Dezember 2024

online



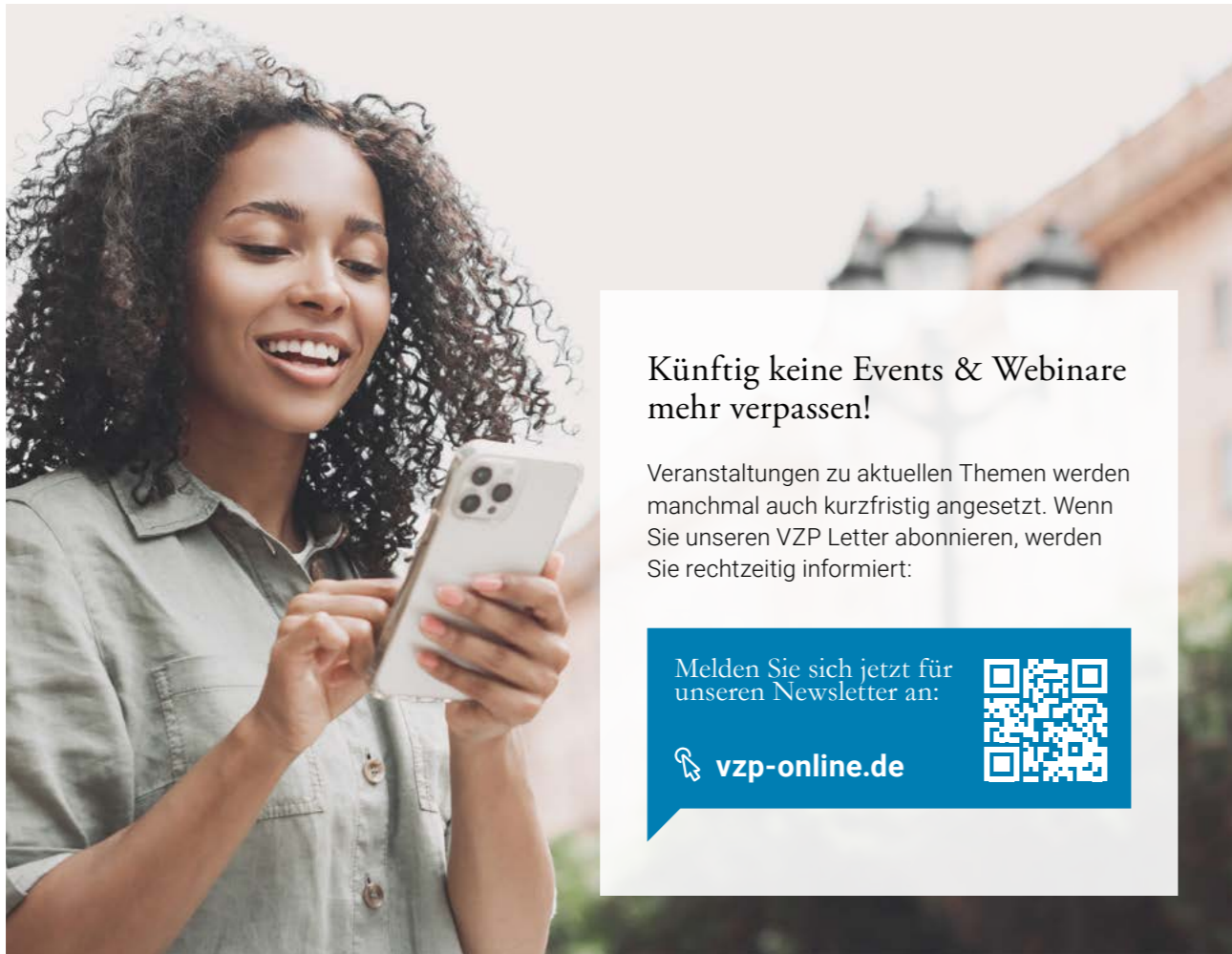
Ihr Kontakt bei der VZP:
Ulrike Meyer
u.meyer@vzp-online.de



Details und Anmeldung unter
funk-gruppe.com/webinare

VZP NEWSLETTER

In eigener Sache



Impressum

Herausgeber

Versicherungsstelle Zellstoff
und Papier GmbH
Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Fon +49 221 9347210

Redaktion

Dr. Anja Funk (v. i. S. d. P.),
Lukas Gamperling, Stefanie Rettberg,
Sarah Seyfried

Grafik

Birthe Burhenne, Marc Fiegler,
Hauke Kaden

Kontakt

Bei Fragen melden Sie sich gern bei
Guedo Touré (g.toure@vzp-online.de)

Druckerei

Die Printur GmbH
Boschstraße 2 | 24568 Kaltenkirchen
Auflage: 470 Exemplare

Bildnachweise

adobe-stock.com: 365mm/Stocksy (S. 1),
qphotomania, Miha Creative (S. 3, 4, 10-12),
insta_photos (S. 4), kimkimchin, Alexander
Ozerov (S. 6), rarrarorro, Summit Art Creations
(S. 7), growth.ai (S. 12), Lance (S. 14/15)
Ingo Menhard (S. 16/17), Dee karen (S. 19),
Thapana_Studio, 2rogan (S. 24), Gorodenkoff,
Sunday Cat Studio (S. 25), kite_rin (S. 26),
Daisha (S. 28); Jakob Boerner (S. 2),
istockphoto.com: wmaster890 (S. 4),
Bernhard Kahrman (S. 22/23), Funk (Rest)

Gemeinsam sicher sein.



Gemeinsam *sicher* sein.

Versicherungsmanagement, Vorsorge und Risikomanagement
für die Papierwirtschaft und ihre Partner.

Ihr Versicherungsmakler für die Papierwirtschaft und ihre Partner